Deutschlands Verantwortung für den Frieden

Egon Bahr Symposium 2016

am 21. April 2016 in der Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg in Berlin

Willy-Brandt-Kreis

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Forum Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu Ehren seines im vergangenen Jahr verstorbenen Gründungsmitgliedes Egon Bahr veranstaltet der Willy-Brandt-Kreis gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg in Berlin erstmalig das Egon Bahr Symposium. Egon Bahr war nicht nur ein Vordenker für Frieden, Sicherheit und Abrüstung in und um Europa, sondern auch ein Politiker mit scharfem Blick für das politisch Notwendige und Machbare. Heute ist sein Lebensziel, eine gesamteuropäische Friedensordnung zu erreichen, ernsthaft bedroht.
Zunehmend werden die Grundlagen kooperativer Sicherheit und die KSZE-Prinzipien von 1975 bzw. die OSZE-Charta von Paris von 1990 in Frage gestellt. In der Ukraine herrscht ein prekärer Waffenstillstand, die Krim-Frage entzweit Russland und den Westen ebenso wie die NATO-Osterweiterung. An den NATO-Grenzen in Syrien tobt ein erbitterter Stellvertreterkrieg, in dem vier UN-Vetomächte aktiv im Kampf gegen den sog. Islamischen Staat beteiligt sind. Auch geostrategische Interessen spielen zunehmend eine Rolle. Zudem werden zentrale Rüstungskontrollverträge wie der INF-Vertrag und der KSE-Vertrag weiter ausgehöhlt und die nukleare Abrüstung zwischen den USA und Russland ist blockiert bzw. sogar rückläufig. Die Rhetorik des Kalten Krieges bis hin zur Drohung mit Nuklearwaffen wird zusehends reaktiviert und es droht ein erneutes Wettrüsten. Der europäische Zusammenhalt im Rahmen der EU wird durch die Belastungen der Flüchtlingskrise und durch die Rückkehr nationalistischer Tendenzen einer schweren Probe unterzogen.
Worauf können wir hoffen? Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE) hat in der Ukraine-Krise eine wichtige Rolle eingenommen. Mit dem Vorsitz Deutschlands bei der OSZE für das Jahr 2016 besteht die Chance, dass das Ringen um gemeinsame Sicherheit wieder zu mehr Stabilität und Frieden in Europa führt. Die Vereinbarungen mit dem Iran über dessen Verzicht auf Kernwaffen und der Wiener Plan für eine friedliche Beilegung des Syrienkonfliktes sind Hoffnungszeichen für eine Umkehr des Prozesses der Destabilisierung der internationalen Ordnung. Ob dieser Pfad weiter gegangen werden kann, wird auch vom Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA abhängen. Angesichts der krisenhaften Tendenzen und vieler offener Fragen sind grundlegende Analysen und der Austausch zwischen Politik, Wissenschaft, Publizistik und Kultur in Bezug auf die künftige Weltordnung und den Frieden in Europa unerlässlich.
Wir laden Sie herzlich zum Egon Bahr Symposium 2016 ein.

Programm

08.50 Uhr • BEGRÜSSUNG
Staatsrat **Wolfgang Schmidt**, Bevollmächtigter der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund
Dr. **Roland Schmidt**, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung

09.00 Uhr • **DEUTSCHLANDS VERANTWORTUNG FÜR SICHERHEIT UND FRIEDEN – KONZEPTIONELLE GEDANKEN**

Dr. **Frank-Walter Steinmeier**
Bundesminister des Auswärtigen

Moderation: Prof. Dr. **Peter Brandt**, Berlin

10.00 Uhr • Kaffeepause

10.30 Uhr • WIDMUNG
Dr. **Friedrich Schorlemmer**, Vorsitzender des Willy-Brandt-Kreises

FÜR EINE EUROPÄISCHE FRIEDENSORDNUNG

Vortrag: Prof. Dr. **Horst Teltschik**, Rottach-Egern
Panel: Dr. **Gernot Erler**, MdB, Freiburg
Anatoli Adamishin, Moskau
Prof. Dr. **James D. Bindenagel**, Chicago/Bonn
Dr. **Włodzimierz Cimoszewicz**, Warschau
Moderation: Prof. Dr. **Götz Neuneck**, Hamburg

12.30 Uhr • Mittagspause

13.30 Uhr • **DEUTSCHLANDS BEITRAG ZUR GLOBALEN SICHERHEIT**

Vortrag: Prof. Dr. Dr. **Gesine Schwan**, Berlin
Panel: **Edelgard Bulmahn**, MdB, Hannover
Dr. **Patricia Flor**, Berlin
Angela Kane, Wien
Dr. **Antje Vollmer**, Berlin
Moderation: Prof. Dr. Dr. **Hans-Joachim Gießmann**, Berlin

15.30 Uhr • Empfang